

Art. 3 - Bei der Ausstellung einer neuen Zulassungsbescheinigung für ein Fahrzeug, das bereits vor dem In-Kraft-Treten des vorliegenden Erlasses zugelassen war, ist das in Artikel 2 des vorliegenden Erlasses erwähnte Muster einer Zulassungsbescheinigung zu benutzen.

Jedoch werden nur die Vermerke, für die die erforderlichen Daten verfügbar sind, in die Zulassungsbescheinigung aufgenommen.

Art. 4 - Zulassungsbescheinigungen, die vor dem In-Kraft-Treten des vorliegenden Erlasses aufgrund des Königlichen Erlasses vom 20. Juli 2001 über die Zulassung von Fahrzeugen ausgestellt worden sind, bleiben gültig.

Art. 5 - In der französischen Fassung von Artikel 16 § 2 desselben Ministeriellen Erlasses werden die Wörter «et le graphisme» durch die Wörter «le graphisme et le symbole européen» ersetzt und in der offiziellen deutschen Übersetzung von Artikel 16 § 2 desselben Ministeriellen Erlasses werden die Wörter «und Schriftbild» durch die Wörter «, Schriftbild und Europasymbol» ersetzt.

Art. 6 - Vorliegender Erlass wird mit 1. Juni 2004 wirksam.

Brüssel, den 28. Dezember 2004

R. LANDUYT

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 13 juin 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAEL

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 13 juni 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAEL

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2005 — 1575

[C — 2005/00356]

13 JUIIN 2005. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 6 avril 2005 relatif à l'octroi des indemnités spéciale et particulière en cas d'acte intentionnel de violence contre des membres des services de police et de secours

ALBERT II, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1^o, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 6 avril 2005 relatif à l'octroi des indemnités spéciale et particulière en cas d'acte intentionnel de violence contre des membres des services de police et de secours, établi par le Service central de traduction allemande auprès du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 6 avril 2005 relatif à l'octroi des indemnités spéciale et particulière en cas d'acte intentionnel de violence contre des membres des services de police et de secours.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 13 juin 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAEL

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2005 — 1575

[C — 2005/00356]

13 JUNI 2005. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 6 april 2005 betreffende de toekenning van een bijzondere en een afzonderlijke vergoeding in geval van opzettelijke gewelddaden tegen leden van de politie- en hulpdiensten

ALBERT II, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1^o, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 6 april 2005 betreffende de toekenning van een bijzondere en een afzonderlijke vergoeding in geval van opzettelijke gewelddaden tegen leden van de politie- en hulpdiensten, opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 6 april 2005 betreffende de toekenning van een bijzondere en een afzonderlijke vergoeding in geval van opzettelijke gewelddaden tegen leden van de politie- en hulpdiensten.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 13 juni 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAEL

Annexe — Bijlage

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

6. APRIL 2005 — Ministerieller Erlass über die Gewährung einer Sonderentschädigung und einer gesonderten Entschädigung bei vorsätzlicher Gewalttat gegen Mitglieder der Polizei- und Rettungsdienste

Der Minister des Innern,

Aufgrund des Gesetzes vom 1. August 1985 zur Festlegung steuerrechtlicher und anderer Bestimmungen, insbesondere des Artikels 42;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 über die Gewährung einer Sonderentschädigung bei vorsätzlicher Gewalttat gegen Mitglieder der Polizei- und Rettungsdienste und gegen Dritte, die einem Opfer einer vorsätzlichen Gewalttat Hilfe leisten;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 19. Juni 1987;

In der Erwägung, dass in Artikel 1 des Ministeriellen Erlasses vom 19. Juni 1987 der Generaldirektor der Generaldirektion der Gesetzgebung und der Nationalen Einrichtungen als Behörde bestimmt worden ist, die mit der Durchführung der Untersuchung und der Erstellung des Berichts, wie in Artikel 5 § 1 des Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 über die Gewährung einer Sonderentschädigung bei vorsätzlicher Gewalttat gegen Mitglieder der Polizei- und Rettungsdienste und gegen Dritte, die einem Opfer einer vorsätzlichen Gewalttat Hilfe leisten, vorgesehen, betraut ist;

In der Erwägung, dass die Weiterbearbeitung dieser Akten in der Vergangenheit in der Praxis vom Juristischen Dienst der vorerwähnten Generaldirektion gewährleistet wurde;

In der Erwägung, dass der Juristische Dienst im Rahmen der Reform des Föderalen Öffentlichen Dienstes Inneres durch Erlass der Präsidentin des Direktionsausschusses vom 28. November 2002 (in Kraft getreten am 1. Dezember 2002) dem Koordinations- und Unterstützungsdienst der Präsidentin des Direktionsausschusses übertragen worden ist;

In der Erwägung, dass es nicht gerechtfertigt ist, dass der Generaldirektor der Generaldirektion Institutionen und Bevölkerung diesbezüglich zuständig bleibt;

In der Erwägung, dass es für zweckmäßig erachtet wird, einerseits den Generaldirektor der Generaldirektion der Zivilen Sicherheit für die Mitglieder der Dienste des Zivilschutzes und der Feuerwehrdienste der Gemeinden, Gemeindeagglomerationen, -föderationen und interkommunalen Vereinigungen sowie andererseits den Generaldirektor der Generaldirektion Sicherheits- und Vorbeugungspolitik für die Personalmitglieder des Einsatzkaders und des Verwaltungs- und Logistikkaders der lokalen Polizeidienste als Behörden zu bestimmen, die mit der Durchführung der Untersuchung und der Erstellung des Berichts, wie in Artikel 5 § 1 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 vorgesehen, betraut sind;

In der Erwägung, dass die Art der diesbezüglichen Akten den Zuständigkeiten dieser Dienste eher entspricht;

In der Erwägung, dass die vorerwähnten Behörden am besten geeignet sind, um die notwendigen Untersuchungen durchzuführen;

In der Erwägung, dass die vorerwähnten Behörden zudem enger an der Bearbeitung der Akten in Bezug auf vorsätzliche Gewalttaten gegen ihre jeweiligen Personalmitglieder beteiligt sind,

Erläßt:

Artikel 1 - § 1 - Der Generaldirektor der Generaldirektion Zivile Sicherheit des Föderalen Öffentlichen Dienstes Inneres wird als Behörde bestimmt, die mit der Durchführung der Untersuchung und der Erstellung des Berichts, wie in Artikel 5 § 1 des Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 über die Gewährung einer Sonderentschädigung bei vorsätzlicher Gewalttat gegen Mitglieder der Polizei- und Rettungsdienste und gegen Dritte, die einem Opfer einer vorsätzlichen Gewalttat Hilfe leisten, vorgesehen, betraut ist, wenn das Opfer ein Mitglied der Dienste des Zivilschutzes oder der Feuerwehrdienste der Gemeinden, Gemeindeagglomerationen, -föderationen oder interkommunalen Vereinigungen ist.

§ 2 - Der Generaldirektor der Generaldirektion Sicherheits- und Vorbeugungspolitik des Föderalen Öffentlichen Dienstes Inneres wird als Behörde bestimmt, die mit der Durchführung der Untersuchung und der Erstellung des Berichts, wie in Artikel 5 § 1 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 vorgesehen, betraut ist, wenn das Opfer ein Mitglied des Einsatzkaders oder des Verwaltungs- und Logistikkaders der lokalen Polizeidienste ist.

Art. 2 - Die in Artikel 1 bestimmten Behörden erhalten die in Artikel 42 des Gesetzes vom 1. August 1985 zur Festlegung steuerrechtlicher und anderer Bestimmungen vorgesehenen Anträge auf Sonderentschädigung und gesonderte Entschädigung, die sie betreffen und für deren Gewährung der Minister des Innern gemäß Artikel 1 Nr. 4 Buchst. b des Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 zuständig ist; sie bestätigen den Antragstellern den Empfang ihres Antrags.

Art. 3 - Die in Artikel 1 bestimmten Behörden führen, jede für ihren Bereich, alle nützlichen Nachforschungen durch. Sie untersuchen die Anträge auf Entschädigung, indem sie alle Elemente zusammentragen, mit denen das Anrecht des Opfers oder seiner Rechtsnachfolger sowie der zu Lasten des Opfers fallenden Kinder auf Entschädigungen untermauert werden kann.

Bei der Untersuchung durch die in Artikel 1 erwähnten Behörden muss in jedem Fall Folgendes festgestellt werden: das schadensbegründende Ereignis, die Identität des Opfers der Tat, die eine vorsätzliche Gewalttat darstellt, oder der Explosion, die Art des vom Opfer erfüllten Auftrags, die Art des Schadens sowie der Kausalzusammenhang zwischen der Tat, die den Tatbestand einer vorsätzlichen Gewalttat darstellt, beziehungsweise der Explosion und dem erlittenen Schaden. Zudem müssen die Elemente beigebracht werden, anhand deren die Entschädigungsberechtigten identifiziert werden können.

Art. 4 - Nach Abschluss der Untersuchung erstellen die in Artikel 1 erwähnten Behörden einen mit Gründen versehenen Bericht, in dem die Schlussfolgerungen der Nachforschungen aufgeführt sind, und befinden sie darüber, ob der Antrag auf Gewährung der Entschädigung begründet ist oder nicht.

Art. 5 - Beschließen die in Artikel 1 erwähnten Behörden, den Antrag abzulehnen, notifizieren sie dem Antragsteller per Einschreiben eine Abschrift ihres mit Gründen versehenen Berichts, wobei sie ihm mitteilen, dass er über eine Frist von dreißig Tagen ab Notifizierung verfügt, um seine Verteidigungsmittel schriftlich geltend zu machen.

Art. 6 - Sobald die in Artikel 1 erwähnten Behörden die vom Antragsteller angeführten Verteidigungsmittel zur Kenntnis genommen haben, geben sie eine Stellungnahme darüber ab und, sofern erforderlich, ändern oder ergänzen sie den mit Gründen versehenen Bericht.

Art. 7 - Nach Abschluss des Verfahrens leiten die in Artikel 1 erwähnten Behörden, jede für ihren Bereich, die vollständige Akte mit einem Entwurf des Beschlusses an den Minister des Innern weiter, der gemäß Artikel 7 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 23. Januar 1987 entscheidet.

Art. 8 - Die in Artikel 1 erwähnten Behörden notifizieren dem Antragsteller die Entscheidung des Ministers per Einschreiben.

Bei ungünstiger Entscheidung ist in der Notifizierung zu vermerken, dass diese Entscheidung einer Klage vor den ordentlichen Gerichtshöfen und Gerichten nicht im Wege steht.

Bei günstiger Entscheidung werden die in Artikel 1 erwähnten Behörden beauftragt, die notwendigen Ausführungsmaßnahmen zu ergreifen.

Art. 9 - Der Ministerielle Erlass vom 19. Juni 1987 wird aufgehoben.

Brüssel, den 6. April 2005

P. DEWAELE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 13 juin 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

P. DEWAELE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 13 juni 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

P. DEWAELE

**SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE,
SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE
ET ENVIRONNEMENT**

F. 2005 — 1576

[2005/22460]

11 MAI 2005. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 12 novembre 1997 fixant les modalités de fonctionnement de la personnalité juridique du centre d'Etude et de Recherche vétérinaires et agrochimiques

ALBERT II, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu l'article 37 de la Constitution;

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, notamment l'article 6, § 1^{er}, V, modifié par la loi spéciale du 13 juillet 2001;

Vu la loi du 27 juin 1930 accordant la personnalité civile aux établissements scientifiques et artistiques dépendant du Ministère des Sciences et des Arts, notamment l'article 1^{er}, modifié par la loi du 30 juillet 1987, et l'article 2;

Vu la loi du 24 mars 1987 relative à la santé des animaux, modifiée par les lois du 29 décembre 1990, 20 juillet 1991, 6 août 1999, 21 décembre 1994 et 20 décembre 1995, notamment les articles 8 et 9;

Vu l'arrêté royal du 20 juin 1997 créant le Centre d'Etude et de Recherches vétérinaires et agrochimiques en tant qu'établissement scientifique de l'Etat;

Vu l'arrêté royal du 7 mai 1963 portant organisation de la lutte contre les maladies du bétail, modifié par les arrêtés royaux du 3 avril 1978, 21 janvier 1992 et 10 janvier 1995, notamment l'article 1^{er}, § 6, et le chapitre 1^{er};

Vu l'arrêté royal du 19 décembre 2000 fixant les cadres organiques des établissements scientifiques de l'Etat relevant du Ministère des Classes moyennes et de l'Agriculture, modifié par l'arrêté royal du 19 avril 2002;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 10 septembre 2004;

Vu l'accord de Notre Ministre du Budget, donné le 15 décembre 2004;

Vu l'accord de Notre Ministre des Finances, donné le 11 janvier 2005;

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID,
VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN
EN LEEFMILIEU**

N. 2005 — 1576

[2005/22460]

11 MEI 2005. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 12 november 1997 tot vaststelling van de werkingsmodaliteiten van de rechtspersoonlijkheid van het Centrum voor Onderzoek in Diergeneeskunde en Agrochemie

ALBERT II, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op artikel 37 van de Grondwet;

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, inzonderheid op artikel 6, § 1, V, gewijzigd bij de bijzondere wet van 13 juli 2001;

Gelet op de wet van 27 juni 1930 waarbij rechtspersoonlijkheid verleend wordt aan de wetenschappelijke en kunstinstellingen welke van het Ministerie van Kunsten en Wetenschappen afhangen, inzonderheid op artikel 1, gewijzigd bij de wet van 30 juli 1987, en artikel 2;

Gelet op de wet van 24 maart 1987 betreffende de gezondheid van de dieren, gewijzigd bij de wetten van 29 december 1990, 20 juli 1991, 6 augustus 1999, 21 december 1994, en 20 december 1995, inzonderheid op artikelen 8 en 9;

Gelet op het koninklijk besluit van 20 juni 1997 houdende oprichting van het Centrum voor Onderzoek in diergeneeskunde en agrochemie als wetenschappelijke inrichting van de Staat;

Gelet op het koninklijk besluit van 7 mei 1963 houdende inrichting van de bestrijding der veeziekten, gewijzigd door de koninklijke besluiten van 3 april 1978, 21 januari 1992 en 10 januari 1995, inzonderheid op artikel 1, § 6, en hoofdstuk 1^{er};

Gelet op het koninklijk besluit van 19 december 2000 tot vaststelling van de personeelsformaties van de wetenschappelijke instellingen van de Staat die ressorteren onder het Ministerie van Middenstand en Landbouw, gewijzigd bij het koninklijk besluit van 19 april 2002;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën gegeven op 10 september 2004;

Gelet op het akkoord van Onze Minister van Begroting gegeven op 15 december 2004;

Gelet op het akkoord van Onze Minister van Financiën gegeven op 11 januari 2005;